

Als die Götter kamen

Dein zweites Gesicht

Von Amy-Sama

Kapitel 4: Sehnsucht und Schmerz

Takumis Haus zurück es wurde langsam dunkel. Und Takumi bot May-Oh an übernacht zu bleiben, das tat sie dann auch. Im Bett schaut May-Oh aus dem Fenster in die Sterne

>Wo er wohl gerade ist! Ich hoffe es geht ihm gut.< „Reiji!“ flüsterte sie. Sie legt sich hin und schlief ein und Träumt von ihm.

Ganz wo anders da wo die Sterne nicht ganz so hell scheinen. Ein dunkler Ort.

„Meister ich habe getan was ihr wolltet, was soll eigentlich mit ihm geschehen?“ fragte Nokoru ihren Herren Nataka. „Mit dem kannst du machen was du willst, aber töte ihn nicht.“ Meinte Nataka. „Jawohl!“ Nokoru verneigte sich und verschwand.

Auf einer Ebene wo man zu den Sternen schauen kann.

>Die Sterne, sie funkeln genau so wie ihre Augen. Wo sie wohl gerade ist, ich hoffe es geht ihr gut.< „May-Oh!“ seufzte Reiji. Nokoru ging zu ihm. „Wer bist du?“ fragte Reiji die alte Hexe. „Ach, Reiji du willst wissen wer ich bin, das kann ich dir sagen ich bin Nokoru.“ Sie blieb vor ihm stehen. „Ich brauche deine Kräfte um wider zu alter Stärke zu gelangen.“ „Von mir bekommst du nichts!“ knurrte Reiji. „Meinst du?“ lachte die Hexe. „Du brauchst es nur zu versuchen.“ „Ich muss zugeben dass mir in letzter zeit ein bisschen die Übung fehlt!“ gab Nokoru zu. „Aber das soll ja wie mit dem Kämpfen sein...“ grinste sie. „...wenn du einmal weißt, wie es geht, dann weißt du es für immer!“ brüllte sie. Sie feuerte einen Strahl aus ihrem Stab auf ihn. Die Erde spaltete sich und Lava kam zum Vorschein. >Ich sitze in der falle!< dachte Reiji sich. Er war von Lava umgeben und die Hitze war unerträglich. „Nein!“ schrie er verzweifelt.

An einem Ort wo niemand anderes hin kommt außer er wird dort hin geholt. Ein Palast im Universum. Aus weißem Stein und Goldenen Zinnen. „Widerstehe Reiji! Die ,die dir helfen kann, ist noch nicht so weit.“ Sagte eine Stimme. Ein Mann beobachtete Reijis Geschehen.